

Erfahrungen mit Umstellung von einem dreigliedrigen auf ein zweigliedriges Schulsystem

Beitrag von „Referendarin“ vom 29. Juni 2011 20:49

Ich kriege es bisher v.a. bei Freunden aus Rheinland-Pfalz mit. Nach allem, was ich bisher höre, ist es eine ziemliche Katastrophe, was dort abläuft. Wie genau das organisatorisch gemacht wird, weiß ich nicht.

Aber die Erfahrungswerte sind eher so, dass es mehr oder weniger auf die Zweiteilung Gymnasium und Restschule (mit Schülern der ehemaligen Schulformen Realschule, Hauptschule, Sonderschule) hinausläuft, alle, die irgendwie können, ans Gymnasium abwandern, um dann nach 2 Jahren wieder an der "Restschule" (ähm, natürlich "Realschule plus") zu landen. Alles, was ich bisher gehört habe, klingt mehr als katastrophal.

Ich glaube, bisher ist es dort oft so, dass die Realschulen nun für alle offen sind, aber im gleichen Gebäude wie vorher bleiben und auch das Kollegium gleich bleibt.